Wie man garantiert einen Täter entlarvt

Hi, Dörte.
Du fragst:
„ Woher kannte der Kommissar den Täter? Es könnte sein, dass ich etwas überlesen hab, um ehrlich zu sein fiel es mir schwer, dran zu bleiben. Aber das hab ich nicht ganz verstanden.“

Dieser Umstand bleibt ungelöst. Die Skurrilität dieser Situation macht es plausibel.
Letztendlich zögerte der Kommissar, als er rief „SIE Haben den Gärtner ermordet…“. Also wird er es nicht gewusst haben, sondern hat auf „blauen Dunst“ geraten. Richtig oder nicht richtig, ist egal, denn in so einer „erlauchten“ Gesellschaft ist es den Anwesenden wichtiger über unwichtige Spielergebnisse zu debattieren.
Es geht in dem Text weniger um die Lösung eines Mordfalls, sondern um andere Dinge.
Erstens ist es bisher in keinem klassischen Krimi vorgekommen, dass der Gärtner das Opfer ist. Meist ist es ja umgekehrt. „Der Mörder ist immer der Gärtner“. ;-)
Zweitens … so eine zarte, alte Lady wird sicher nicht mit einem schweren Gartenwerkzeug einen gut trainierten Gärtner mal eben töten können. ;-)
Auch der Titel ist absichtlich so gewählt. Natürlich fängt man mit einem Abzählreim, es sei denn er wird auf den wahren Mörder angewendet, so dass es aussieht als ob der Kommissar per Abzählreim eine Tat aufklären könnte. Das wäre dann … spooky … für die Zeugen und Mitspieler.
Ja, ich hatte typische englische Krimis im Kopf. Poirot, Marple und so weiter.

Knalliges Ende? Gute Idee!
Ich werde daran arbeiten. Versprochen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de